

Instandsetzung vertraglich vereinbart wurde. Bei allen anderen Instandsetzungsarten erstreckt sich die Garantie auf den Instandsetzungsumfang. Bei Konservierung und Einlagerung instandgesetzter Erzeugnisse gilt § 32. Die Garantie entfällt für Schäden, bei denen der Leistende nachweist, daß sie ausschließlich durch nicht erkennbare Ermüdungserscheinungen von Teilen verursacht wurden, die mit Zustimmung des Bestellers wiederverwendet werden.

VI. Abschnitt

Vorbereitung und Durchführung von Investitionen und Baureparaturen

§56

Status bei der Planung und Bilanzierung

Die Investitionen der Besteller, die für die Zwecke der Landesverteidigung sowie der inneren Sicherheit und Ordnung errichtet werden, sind den strukturbestimmenden Investitionen gleichgestellt. Die Leiter der zuständigen Staats- und Wirtschaftsorgane haben zu sichern, daß die Investitionen und Baureparaturen der Besteller in allen Phasen des Planungsprozesses in die Pläne aufgenommen und zum Bestandteil der Bilanzen werden.

General- und Hauptauftragnehmerschaft

§57

(1) Über die Vorbereitung und Durchführung von Investitionen der Besteller sind grundsätzlich mit einem Betrieb bzw. Kombinat, insbesondere des Bauwesens, als Generalauftragnehmer Verträge abzuschließen.

(2) Für Investitionen, deren Durchführung nicht in Generalauftragnehmerschaft erfolgt, sowie für Baureparaturen, die als Hauptinstandsetzungen durch die Besteller vorbereitet werden, sind die Leistungen einem oder mehreren Betrieben als Hauptauftragnehmer zu übertragen.

(3) Die zuständigen Staats- und Wirtschaftsorgane haben in Abstimmung mit den Bestellern oder deren übergeordneten Organen bei der Planung und Bilanzierung zu sichern, daß die Durchführung von Investitionen und Baureparaturen zum Zwecke der Landesverteidigung solchen Betrieben übertragen werden, die als Generalauftragnehmer oder Hauptauftragnehmer geeignet sind.

§58

Für spezielle Investitionen kann, soweit es die Belange der Landesverteidigung erfordern, im Vertrag vereinbart werden, daß der Besteller bestimmte, zum Aufgabenbereich des Leistenden gehörende Aufgaben selbst wahrnimmt. Unter den gleichen Voraussetzungen ist der Leistende auf Verlangen des Bestellers verpflichtet, in den Investitionsleistungsvertrag Vereinbarungen darüber aufzunehmen, daß bestimmte Leistungen einem vom Besteller benannten Auftragnehmer zu übertragen sind.

§59

(1) Der Generalauftragnehmer ist verpflichtet, für den gesamten Durchführungszeitraum der Investition die Unterbringung der Bau- und Montagekräfte aller beteiligten Bau- und Montagebetriebe, einschließlich der sozialen und kulturellen Betreuung, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu übernehmen.

(2) Die im Abs. 1 getroffene Regelung findet entsprechend Anwendung, wenn ein Hauptauftragnehmer Vertragspartner des Bestellers ist. Sind mehrere Hauptauftragnehmer eingesetzt, so obliegen diese Pflichten dem Hauptauftragnehmer, der den größten oder wichtigsten Leistungsumfang erbringt bzw. dessen Leistungen den größten Zeitraum umfassen.

§60

(1) Die Pflicht zur Schaffung der Baufreiheit obliegt grundsätzlich dem Generalauftragnehmer. Ist kein Generalauftragnehmer eingesetzt, so hat der die Bauleistungen zu erbringende Hauptauftragnehmer die erforderliche Baufreiheit herzustellen.

(2) Die Partner können unter gleichzeitiger konkreter Festlegung des von jedem zu erbringenden Leistungsumfanges eine andere Regelung vertraglich vereinbaren.

§61

Abnahme

(1) Die Abnahme wichtiger Investitionen soll nach einer zwischen Besteller und Leistenden vereinbarten oder durch die beiderseits übergeordneten Organe im Rahmen einer Koordinierungsvereinbarung festgelegten Abnahmeordnung erfolgen, die die Eigenart des Vorhabens berücksichtigen muß.

(2) Die Abnahme von selbständig nutzbaren Teilvorhaben und Investitionsobjekten (Teilabnahme) bestimmt sich nach den Erfordernissen der Landesverteidigung und ist zwischen den Partnern vor Baubeginn vertraglich zu vereinbaren.

(3) Setzt der Generalauftragnehmer bzw. Hauptauftragnehmer die Ursache dafür, daß Teilvorhaben bzw. Investitionsobjekte vor Abnahme in Gebrauch genommen werden müssen, so gilt diese Nutzung vor Abnahme nicht als Teil- oder Endabnahme.

§62

Sicherung der Baustellen

Der Generalauftragnehmer bzw. Hauptauftragnehmer ist zu spezifischen Sicherungs- und Bewachungsmaßnahmen während der Baudurchführung verpflichtet, wenn dies vom Besteller bei bestimmten, festzulegenden Neubauvorhaben gefordert wird. Der Umfang der spezifischen Sicherungs- und Bewachungsmaßnahmen ist auf der Grundlage der Vorbereitungsunterlagen bzw. der Projekte zwischen den Partnern schriftlich zu vereinbaren.

VII. Abschnitt

Übergangs- und Schlußbestimmungen

§63

(1) Diese Verordnung findet auf alle Verträge Anwendung, die nach ihrem Inkrafttreten zu erfüllen sind.

(2) Die Leiter der zentralen Staatsorgane erlassen im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Staatlichen Vertragsgerichts für ihren Bereich die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Bestimmungen.

(3) Zur Konkretisierung der sich im Rahmen dieser Verordnung für bestimmte Arten von Erzeugnissen oder Leistungen ergebenden Anforderungen bei der